

Ausgabe
2007/2008

S M V

mobil

S M V macht Spaß!

Herausgeber: Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung Schule und Bildung

Inhalt - Impressum

Inhalt – Impressum	S. 2
Vorwort	S. 3
Ansprechpartner	S. 4
LSBR	
Landesschülerkongress	S. 6
Evaluation und SMV	S. 7
Wahlen 2008	S. 8
SMV-Satzung	S.10
SND	
Schülernachrichtendienst (SND)	S. 12
SMV-Kongress für Gymnasium	S. 14
Schülerzeitungen	
Wettbewerb	S. 15
Anschlagtafel	
Jugendpresse	S. 17
SchulNews online	S. 18
SMV-Tag	S. 19
Mitmachen Ehrensache	S. 21
Demokratieerziehung	S. 24
Tipps	
Kooperationsspiele	S. 25
SMV-Zertifikate	S. 27
Bezirksarbeitsgemeinschaften	
BAG Vorderbüchelberg	S. 28
BAG-Tagung Rems-Murr	S. 29
BAG Esslingen	S. 30
Ideen aus den Schulen	
Benefizkonzert	S. 31
Theaterpädagogik	S. 32
SMV an Sonderschulen	S. 32
Mitternachtsfußball und Weihnachtsmänner	S. 36
Killerpilze	S. 37
Sündenbock Computerspiel	S. 38
WUS - das Spiel!	S. 39
Termine	
Berufliche Schulen	S. 42
Gymnasien	S. 43
Internetadressen	S. 44

Für den Fahrplan des SMVmobils verantwortlich:

Herausgeber: Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. Schule und Bildung, Breitscheidstraße 42,
70176 Stuttgart

Redaktion:

Bernd Etzkorn, Anne Christine Leube
(SMV-Beauftragte für den Bereich der Haupt-, Real- und Sonderschulen)

Jürgen Hestler, Roland Schölch
(SMV-Beauftragte für Gymnasien)

Ines Hildt
(SMV-Beauftragte für berufliche Schulen)

Auflage: 3000 Exemplare



**Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Verbindungslehrerinnen
und -lehrer,
sehr geehrte Schulleiterinnen und
Schulleiter**

als Vorsitzender des Landesschülerbeirats ist es für mich eine ganz besondere Freude, das neue SMVmobil den Schülervetretern und allen weiteren an der Schülermitverantwortung Beteiligten präsentieren zu dürfen.

Nach der Bildungsplanreform vor drei Jahren ist es nun soweit, dass an den Schulen in Baden-Württemberg die Qualitätsentwicklung eingeführt wird. Damit wird für die SMV-Arbeit im Land ein ganz neues Kapitel aufgeschlagen. Hier bieten sich neue und erweiterte Möglichkeiten, an der Gestaltung des Schullebens teilzuhaben und sich einzubringen. Das ist für viele noch Neu-

land – für die Schulen ebenso wie für die SMV'en – gleichzeitig ist das aber auch eine große Chance, im intensiven Dialog zwischen Lehrern, Eltern und Schülern die Schule als gemeinsamen Lebensraum zu gestalten und dabei neue Wege zu gehen. Dabei kommt die Stärkung der Rechte der Schülermitverantwortung genau zur richtigen Zeit: Es gibt neue Möglichkeiten bei der Wahl des Schülersprechers und seiner Stellvertreter zu Gunsten der direkten Demokratie, außerdem können die Schülervertreter in der Schulkonferenz nun deren Einberufung beantragen.

Viel wichtiger als diese rechtlichen Dinge ist aber, dass die Schülermitverantwortung an jeder einzelnen Schule in ihren Aktivitäten unterstützt und gefördert wird. Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist haben einen hohen Stellenwert verdient. Die Schülerinnen und Schüler erlernen dabei nicht nur soziale Kompetenzen, sondern können darüber hinaus demokratisches Handeln erleben und einüben. Die SMV ist damit ein unverzichtbarer Bestandteil des Schullebens geworden. Sie wird auch in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen, wenn sie – wie nun im Rahmen der Qualitätsentwicklung – immer umfassender an den schulischen Gestaltungsprozessen beteiligt wird. Als Schülervetreter sehe ich diese Entwicklung als einen Gewinn und eine Bereicherung für das Zusammenleben in der Schule. Ich bin überzeugt davon, dass die SMV'en auch in diesem neuen Aufgabenbereich gute und konstruktive Beiträge leisten können und dass sie mit ihren neuen Möglichkeiten wachsen werden.

Bei der Lektüre des SMVmobils wünsche ich nun viel Spaß und interessante Anregungen für die SMV-Arbeit.

Frank Wendel
Vorsitzender des Landesschülerbeirats



SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums (von links):

Bernd Etzkorn, Jürgen Hestler, Anne Leube, Ines Hildt, Roland Schölch

Ansprechpartner



Regierungspräsidium Stuttgart Postfach 10 36 42
70031 Stuttgart

Roland Schölch

SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums
Stuttgart
für die Gymnasien der Kreise Heilbronn, Lud-
wigsburg, Hohenlohe, Main-Tauber, Schwä-
bisch Hall, Ostalb, Heidenheim
Gymnasium Eppingen
Adolf-Vielhauer-Straße
75031 Eppingen
Tel: 07262/920-200, Fax: 07262/920-201
Privat: Neue Bahnhofstraße 4
75056 Sulzfeld
Tel: 07269/1622
E-Mail: roland.schoelch@t-online.de

REGIERUNGSPRÄSI- DIUM STUTTGART

Ines Hildt

SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums
Stuttgart für alle beruflichen Schulen
Grafenbergschule
Greabenstraße 20
73614 Schorndorf
Tel 07181/604330 Fax 07181/604 309
Privat: Remsstraße 23
73614 Schorndorf
Tel: 07181/65032, Fax: 0711/258064
Mobil: 0177/7932150
E-Mail: ines.hildt@arcor.de

Jürgen Hestler

SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums
Stuttgart
für die Gymnasien der Kreise Stuttgart, Böblin-
gen, Rems-Murr, Esslingen, Göppingen
Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt
Rudi-Gehring-Straße 1
71540 Murrhardt
Tel: 07192/91901-0, Fax: 07192/91901-16
Privat: Liebigstraße 27
71554 Weissach im Tal
Tel: 07191/53982, Fax: 07191/54429
E-Mail: hestler@t-online.de

Schule und Bildung

Anne Christine Leube

SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums
Stuttgart
für den Bereich der Stadt- und Landkreise
Schwäbisch Hall, Main-Tauber, Hohenlohe,
Heilbronn, Ludwigsburg, Ostalb, Heidenheim
Mörikeschule GHWRS Backnang
Richard-Wagner-Straße 9
71522 Backnang
Tel: 07191/32640 Fax: 07191/326418
Privat: Kurze Strasse 4
71332 Waiblingen
Tel: 07151/981 55 35
E-Mail: anneleube@freenet.de

Bernhard Etzkorn

SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums
Stuttgart
für den Bereich der Stadt- und Landkreise Göp-
pingen, Esslingen, Böblingen, Stuttgart, Rems-
Murr
Staufer-Realschule Waiblingen
Mayenner Straße 32
71332 Waiblingen
Tel: 07151/56815-667, Fax: 07151/56815-670
Privat: Gottlob-Beck-Straße 19
71404 Korb
Tel: 07151/33301
E-Mail: b.etzkorn@web.de

7. Landesschülerbeirat veranstaltet Landesschülerkongress in Rust.

SMV verändert Schule – Gestaltung der Zukunft durch Beteiligung!

Vor mehr als einem Jahr hat der 7. Landesschülerbeirat seine Arbeit aufgenommen. Wie auch die letzten Landesschülerbeiräte, haben wir es uns wieder zur Aufgabe gemacht, für euch SMVler einen Landesschülerkongress zu organisieren. In diesem Jahr steht der Kongress unter dem Motto „SMV verändert Schule – Gestaltung der Zukunft durch Beteiligung“. Es ist uns wichtig; dass ihr euch aktiv mit einbringen könnt wenn es um euer unmittelbares Umfeld geht, so soll die Schule für euch ein Ort werden an dem ihr euch wohl fühlt. Der vorangegangene Schülertag 2007 am 13. Juli in Stuttgart, an dem dieses Thema zu den Schwerpunkten der Veranstaltung gehörte, war ein voller Erfolg und hat uns gezeigt, dass wir damit den SMVlern aus Baden-Württemberg aus dem Herzen sprechen.

Der Landesschülerkongress wird in diesem Jahr am 23. und 24. November im Europapark in Rust stattfinden. Dabei möchten wir viele der aktuellen Entwicklungen im Bildungssystem aufgreifen, denn das baden-württembergische Schulsystem befindet sich noch immer in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess. Wir möchten, dass sich Schülerinnen und Schüler daran beteiligen und darum werden wir euch

die Möglichkeit geben, mit Landtagsabgeordneten, Vertretern des Kultusministeriums und weiteren Experten aus dem bildungspolitischen Bereich offen zu diskutieren um eure eigenen Erfahrungen aus eurem Schulleben einzubringen.

Außerdem bieten wir euch dort zahlreiche Workshops rund um die SMV-Arbeit. Wichtige Themen dabei sind: Schule und Gesellschaft, die SMV an Ganztagschulen, Evaluation und Beteiligung sowie Bildung in Europa. Nicht fehlen werden aber auch ganz konkrete SMV-Projekte, die vorgestellt werden und über die man sich austauschen und diskutieren kann. So hoffen wir, neue Impulse für die SMV-Arbeit geben zu können.

Wir freuen uns jetzt schon auf euer Kommen!

Euer 7. Landesschülerbeirat



Schulen verbessern:**Evaluation und SMV**

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung wird zu diesem Schuljahr die Evaluation verbindlich für alle Schulen eingeführt. Evaluation heißt „Bewertung“ oder „Wertschätzung“ und beschreibt ein Verfahren, um die Schulqualität weiterzuentwickeln. Damit soll ein Kreislauf angestoßen werden, in dem immer wieder gefragt wird: Was läuft an der Schule gut und wo sind noch Verbesserungen notwendig? Welche Maßnahmen müssen wir ergreifen, um Probleme zu beheben? Und schließlich: Haben diese Maßnahmen gewirkt? Dahinter steckt die Überzeugung, dass sich für die über 3000 öffentlichen Schulen im Land keine einheitlichen Vorgaben und Regeln erstellen lassen, die eindeutig vorgeben, was eine „gute Schule“ ist. Vielmehr soll sich jede Schule selbst diese Frage stellen und sie für sich beantworten. Dafür wurde den Schulen in den letzten Jahren auch ein größerer Freiraum zur Verfügung gestellt, um das eigene Schulprofil zu gestalten. Heute müssen die Schulen in Baden-Württemberg nicht mehr einem detaillierten Lehrplan folgen, sondern sie können eigene Schwerpunkte setzen – beispielsweise im Computer- und Medienunterricht oder mit einem Schwerpunkt auf Sozialem Lernen und dem gemeinschaftlichen Miteinander.

Für die SMV eröffnen sich mit der Qualitätsentwicklung und der Evaluation ganz neue Möglichkeiten, sich in die Gestaltung des Schullebens einzubringen. Im Schulgesetz heißt es dazu: „Die Schüler werden bei der Evaluation mit einbezogen“ (§ 114). Hier sollen also ganz konkret die Anregungen, Ideen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler mit aufgenommen werden. Ein Grund dafür ist, dass der Lernerfolg ganz erheblich davon beein-

flusst wird, ob sich ein Schüler in seiner Schule und in seinem Unterricht wohl fühlt. Die SMVen sind nun also gefordert, sich bei der Evaluation konstruktiv zu beteiligen und auch in diesem Bereich die Interessensvertretung der Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen.

Dabei ist ganz wichtig, dass die Qualitätsentwicklung von allen am Schulleben Beteiligten als eine gemeinsame Aufgabe verstanden wird, die nur gemeinsam bewältigt werden kann und wobei ein hohes Maß an Kooperation und Zusammenarbeit notwendig ist. Neuerungen lassen sich nur dann wirksam umsetzen, wenn alle Beteiligten das gemeinsame Vorhaben unterstützen. Deshalb ist es notwendig, so früh wie möglich Lehrer, Eltern und Schüler an dem Veränderungsprozess der Schule teilhaben zu lassen. Dabei ist die Schulleitung gefordert, die Voraussetzungen für eine aktive Beteiligung der SMV zu schaffen, genauso wie die SMV selbst, die sich um eine Zusammenarbeit bemühen sollte.



Wir möchten alle Schülervertreter und SMVler dazu ermutigen, diesen neuen Bereich der SMV-Arbeit zu erkunden und Erfahrungen mit Qualitätsentwicklung und Evaluation zu sammeln. Gemeinsam mit der Schulleitung, den Lehrern und den Eltern bietet sich dabei eine große Chance, Schule neu zu denken und gemeinsam zu gestalten.

Mehr Informationen zu Qualitätsentwicklung und Evaluation gibt es unter www.ls-bw.de!

Frühjahr 2008: **Der Landesschülerbeirat wird neu gewählt!**

Der Landesschülerbeirat setzt sich aus 24 Mitgliedern und ebenso vielen Stellvertretern zusammen, die für zwei Jahre gewählt sind. Die Amtszeit des jetzigen Gremiums endet am 31. März 2008. Danach sind neue SMV'ler gefragt, die über 1,5 Millionen Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg zu vertreten:

Der LSBR bringt sich auf unterschiedliche Weise ein:

- er berät Vorlagen des Kultusministeriums, zum Beispiel neue Verwaltungsvorschriften oder Gesetzesanträge, und nimmt dazu Stellung,
- er nimmt Stellung zu aktuellen bildungspolitischen Fragen und macht dabei die Position der Schülerinnen und Schüler deutlich.
- er kann selbst aktiv werden und eigene Vorschläge und Anregungen einbringen.

Außerdem entsendet der LSBR Vertreter in den Landesschulbeirat, der ebenfalls ein Beratungsgremium des Kultusministeriums ist, und in die Bundesschülerkonferenz, die auf Bundesebene parallel zur Kultusministerkonferenz arbeitet.

Ein weiterer wichtiger Teil der LSBR-Arbeit sind Veranstaltungen und Aktionen, die das Gremium plant und durchführt. Die

LSBR'ler nehmen zum Beispiel teil an den Regionaltagungen um sich mit Schülervertretern und SMV'lern auszutauschen. Außerdem werden eigene Veranstaltungen organisiert, in diesem Jahr vor allem der Schülertag 2007 und der Landesschülerkongress in Rust.

Das sind interessante und spannende Aufgaben für Schülervertreter! Sie bedeuten nicht nur Arbeit, sondern vor allem Spaß und Abwechslung weil man ständig neue Menschen kennen lernt und mit ihnen an gemeinsamen Projekten arbeiten kann. Die Unterstützung der „alten“ LSBR'ler ist euch dabei sicher. Wir werden dafür sorgen, dass



der Einstieg in diese neuen Aufgaben leicht fällt und dass der Übergang reibungslos funktioniert.

Wie kann ich mitmachen?

Die LSBR-Vertreter werden auf der Ebene der Regierungspräsidien von den Schülersprechern der jeweiligen Schulart gewählt. Es gibt je einen Vertreter und einen Stellvertreter für die Hauptschulen, für die Realschulen, für die allgemein bildenden Gymnasien, für die Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen, für die Berufskollegs, Berufsoberschulen und beruflichen Gymnasien sowie für die Sonderschulen.

Für jede Schulart wird ein Wahlausschuss gebildet, in dem die Schülersprecher der Schulen zusammenkommen. Dort wird dann eine Kandidatenliste erstellt. Es kann sich jeder wählen lassen, der selbst Mitglied im Schülerrat ist, d.h. jeder der Klassen- oder Schülersprecher ist. Die Kandidaten stellen sich anschließend vor und die anwesenden Schülerverechter haben die Möglichkeit, ihnen Fragen zu ihrer bisherigen SMV-Tätigkeit und zu ihren Plänen für den Landesschülerbeirat zu stellen. Dann wird gewählt, wobei für jede Schule eine Stimme abgegeben werden darf.

Die Wahltermine für die einzelnen Schularten im Regierungsbezirk Stuttgart sind:

- **Für Real- und Sonderschulen:
Mittwoch 23. Januar 2008
in Stuttgart**
- **Für Gymnasien:
Freitag, 25. Januar 2008, 10 Uhr
Regierungspräsidium Stuttgart
Breitscheidstr. 42
Maria-Montessori-Saal**
- **Für Hauptschulen:
Mittwoch 30. Januar 2008
in Stuttgart**
- **Für Berufliche Schulen
Mittwoch, 30. Januar 2008,
10 Uhr
Max-Eyth-Schule Stuttgart**

Du hast weitere Fragen? Dann melde dich doch einfach bei deinem LSBR-Vertreter (Kontakt Daten auf www.lsbr.de). Er kennt sich aus und kann dir bestimmt weiterhelfen!

Aufruf zur Wahl des 8. Landesschülerbeirats

Im Frühjahr 2008 werden in Baden-Württemberg die Mitglieder des 8. Landesschülerbeirats neu gewählt. Wahlberechtigt sind die Schülersprecherinnen und Schülersprecher. Kandidieren können gewählte Mitglieder der Schülerräte.

Auf den Regionaltagungen, bei den Bezirksarbeitsgemeinschaften und auf den Dienstbesprechungen wird über diese Wahl genau informiert.

Der Landeschülerbeirat hat ein Muster entworfen:

Eine neue Satzung für die SMV

Die Qualitätsentwicklung in Baden-Württemberg wurde auf rechtlicher Ebene mit einer Änderung des Schulgesetzes eingeführt. In der Gesetzesvorlage, die mit einem neuen § 114 die Evaluation rechtlich verankerte, ging es aber darüber hinaus noch um zwei weitere Änderungen, die für die SMV wichtig sind.

Mit diesen und den Neuerungen der letzten Jahre ist es nun für manche SMV'en notwendig geworden, ihre Satzungen zu überarbeiten. Das, was vor vielen Jahren dort einmal festgeschrieben wurde, ist heute vielleicht

zubringen und mitzugestalten. Das kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen und ist davon abhängig, wie die Schule Qualitätsentwicklung betreibt. Beispielsweise könnte die SMV eine eigene Arbeitsgruppe zu diesem Thema einrichten, die Vorschläge erarbeitet und anschließend der Schulleitung vorstellt. Eine andere Möglichkeit ist, dass die SMV mitwirkt in der Projektgruppe zur Evaluation, die von der Schule eingerichtet wird. In jedem Fall sollte in der SMV-Satzung stehen, wie sich die SMV an der Qualitätsentwicklung beteiligen möchte und was ihr Ziel dabei ist.

IV. Evaluation

[§ 114 des Schulgesetzes sieht folgendes vor: "Die Schüler werden bei der Evaluation mit einbezogen." Die Form der Beteiligung sollte die SMV auf der Grundlage der Organisationsstruktur der Qualitätsentwicklung an der Schule für sich nach Abstimmung mit der Schulleitung gemäß § 41 des SchG. regeln.]

Die Beteiligung an der Evaluation erfolgt folgendermaßen:

... (→ Die SMV evaluiert sich selbst und verwendet die Instrumente der Evaluation zur Verbesserung der eigenen Arbeit.)

... (→ Die SMV bildet einen eigenen Ausschuss zum Thema Evaluation.)

... (→ Der Evaluations-Ausschuss wirkt mit in der Projektgruppe zur Evaluation der Schule.)

so gar nicht mehr möglich. Außerdem gibt es nun in anderen Bereichen neue und zusätzliche Möglichkeiten für die SMV, ihre Satzung und damit ihre Arbeitsweise zu gestalten.

Die Neuerungen aus der jüngsten Vergangenheit möchten wir hier kurz zusammenfassen:

1. **Evaluation** Das Schulgesetz sagt: „Die Schüler werden bei der Evaluation mit einbezogen“ (§ 114). Damit eröffnen sich für die SMV ganz neue Möglichkeiten, sich in der Schule ein-

Wahl des Schülersprechers Früher wurde der Schülersprecher vom Schülerrat gewählt, also von allen Klassensprechern und Klassensprecherinnen. Nun gibt es auch die Möglichkeit, den Schülersprecher von allen Schülerinnen und Schülern einer Schule direkt wählen zu lassen. Das Gleiche gilt für einen der Stellvertreter, bei allen weiteren wählt weiterhin der Schülerrat. Die SMV muss sich nun entscheiden, wie sie die Schülersprecherwahl in Zukunft handhaben will. Eine Direktwahl hat den Vorteil, dass alle Schülerinnen und Schüler unmittelbar in die Entscheidung für ei-

nen Kandidaten einbezogen sind und dass die SMV damit als demokratische Institution deutlich wahrgenommen wird. Im Gegensatz zu einer indirekten Wahl erfordert die Direktwahl aber einen größeren organisatorischen Aufwand. Allerdings lässt sie sich gut am SMV-Tag durchführen, der in dieser Ausgabe auch wieder vorgestellt wird (s. Seite X).

Der Landesschülerbeirat hat für die SMV'en in Baden-Württemberg auf der Grundlage der neuen Regelungen eine Mustersatzung entworfen. Überall dort, wo die SMV selbst entscheiden kann, wie sie ihre Arbeitsweise gestaltet, sieht man in der Mustersatzung die verschiedenen Alternativen. So kann ganz einfach eine neue Satzung zusammengestellt werden, die den rechtlichen Vor-

terenz ermöglicht durch den amtierenden Schülersprecher oder einen seiner Stellvertreter sofern vorhanden, ansonsten ein Verbindungslehrer.

1. Wahl des Schülersprechers und seiner Stellvertreter

Die Wahl des Schülersprechers und seiner Stellvertreter sollte in der fünften, spätestens in der siebten Woche nach Unterrichtsbeginn des neuen Schuljahres stattfinden. Bis zu diesem Zeitpunkt sollten alle Klassensprecher und die in den Schülerrat gewählten Kurssprecher gewählt sein. Es werden ein Schülersprecher und ... →(1; 2; 3;...) Stellvertreter gewählt.

1.1 Der Schülersprecher

Er wird aus der Mitte aller Schülerinnen und Schüler an der Schule gewählt

... (→ **[1. Möglichkeit der Wahlmodalität:]** Der Schülersprecher wird durch eine Direktwahl von der gesamten Schülerschaft der Schule gewählt.)

... (→ **[2. Möglichkeit der Wahlmodalität:]** Der Schülersprecher wird vom Schülerrat gewählt.)

1.2 Der erste Stellvertreter

Er wird

... (→ **[1. Möglichkeit der Kandidatur:]** aus der Mitte aller Schülerinnen und Schüler an der Schule gewählt.)

(→ **[2. Möglichkeit der Kandidatur:]** aus der Mitte des Schülerrats gewählt.)

Einberufung der Schulkonferenz Die Gruppe der Schülervertreter in der Schulkonferenz hat nun das Recht, die Einberufung der Schulkonferenz zu beantragen. Damit können Themen, die für die SMV von besonderer Bedeutung sind, eingebracht und abgestimmt werden. Das kann insbesondere dann von

gaben des Schulgesetzes und der SMV-Verordnung entspricht. Diese kann dann noch ergänzt werden durch Eigenes, beispielsweise durch eine Art „Vorwort“, das die Grundsätze und Ziele der SMV-Arbeit beschreibt.

2.2 Einberufung der Schulkonferenz

Die Gruppe der Schülervertreter kann beim Schulleiter die Einberufung der Schulkonferenz beantragen. Die gewünschten Tagesordnungspunkte müssen dann angegeben werden.

Dies kann geschehen ... (→ **auf Initiative der Schülergruppe selbst; durch einen Antrag des Schülerrats an die Schülergruppe**).

Bedeutung sein, wenn die SMV Vorschläge und Anregungen im Rahmen der Qualitätsentwicklung erarbeitet und einbringen möchte.

Die Mustersatzung gibt es als Download auf www.lsbr.de!

Zwei neue Gesichter an der Spitze des SND

Ein Interview mit den beiden
neuen Vorsitzenden.



Simona Walker (li.) vom Max-Planck-Gymnasium in Böblingen und Julia Mergenthaler vom Friedrich-Schiller-Gymnasium in Marbach werden den Schülernachrichtendienst im nächsten Schuljahr leiten. Gemeinsam wollen sie das Netzwerk der Gymnasien ausbauen und neue Kontakte knüpfen. Der bisherige Vorsitzende Tobias Pietsch interviewte die beiden um etwas über sie und den SND zu erfahren.

Julia, du bist nun schon seit einem Jahr dabei, was hat dich bewegt in den SND zu kommen?

Julia: Ich bin durch den alten Schüler-sprecher meiner Schule auf den SND gekommen, der meinte es sei eine tolle Sache. Am Anfang wusste ich gar nicht was mich erwartet, aber ich bin im Laufe des Jahres in die Arbeit des SND hineingewachsen. Aber jetzt sind wir wieder klein, da wir mit dem Vorsitz nun ganz neue Aufgaben übernommen haben.

Simona: Ja das war wirklich so, ich hatte keine Ahnung und bin da mal rein und habe mir des angehört. Ich habe auf der Regionaltagung letztes Jahr davon gehört und bin einfach mal hingegangen. Ich wollte mich überraschen lassen, was da so los ist. Mittlerweile fühle ich mich im SND wie daheim.

Für alle, die noch nichts vom SND gehört haben, was macht der SND eigentlich?

Julia: Der SND verbreitet die Neuigkeiten aus dem LSBR. Alles was aktuell in der Bildungspolitik abläuft bekommen

SMV so direkt mit. Andersherum können Schüler aber auch ihre Anregungen oder Fragen an den LSBR weitergeben. Es werden auch aktuelle Themen und Probleme an den Schulen angesprochen.

Was war letztes Jahr los?

Simona: Natürlich gab es Sitzungen, in denen all diese Dinge auf dem Programm standen. Daneben hatte der SND auch eine VIP-Lounge bei den Oberstufenparties im Perkinspark. Dort konnten SNDler abfeiern, chillen und quatschen. Das Highlight ist allerdings das neue SMV-Handbuch, das gerade in Zusammenarbeit mit dem LSBR bearbeitet wird.



Habt ihr schon eine Idee was ihr als nächstes angehen möchte?

Julia: Mein Ziel ist es den SND bekannter zu machen und ich möchte wieder

Shirts drucken.

Simona: Cool wäre ein SND-Wokshop in Bad-Boll.

Wie kann eine Schule oder eine SMV vom SND profitieren?

Mona: Durch den Informationsaustausch mit anderen Engagierten. Man kann sich Tipps und wichtige Informationen und Kontakte besorgen und kommt mit wichtigen Leuten in Kontakt.

Julia: Man bekommt mit was in anderen SMVen läuft und wie gut es an der eigenen Schule läuft. Man kann sich auch Anregungen für neue Projekte holen, die man bisher nicht gekannt hat.

Wie hat deine SMV schon einmal profitiert?

Simona: Ich habe zum Beispiel Infos von LSBR zu einer neuen SMV-Satzung bekommen, die ich in der Schule umgesetzt habe.

Und ich habe von anderen Schulen Ideen zur Projektumsetzung eines Spendenlaufes bekommen. Auch Tipps zur Motivation konnte ich mitnehmen.

Julia: Weniger, da die SMV an meiner Schule sehr gut funktioniert. Aber ich kann andere SMVen unterstützen und ihren Tipps geben.

Werden Netzwerke, wie der SND eines ist, in Zukunft wichtiger?

Julia: Es wird immer wichtiger sich mit Anderen auszutauschen. Der Zusammenhalt wird unter den Bedingungen des G8 zunehmend wichtiger – zusammen können wir mehr erreichen.

Simona: Mann muss auch über den Tellerrand hinausschauen, dann entdeckt man viel Neues.

Für wen ist der SND eigentlich gedacht?

Ist das nur was für Schülersprecher?

Simona: Auf keinen Fall. Prinzipiell für alle Schüler, die bereit sind sich zu engagieren und mehr über andere Schu-

len und SMV erfahren wollen.

Mit welchem Satz würdest du jemanden überzeugen wollen zum SND zu kommen?

Julia: Eine erfolgreiche SMV braucht auch Ideen und Unterstützung von engagierten Schülern.

Jetzt mal zu euch, was habt ihr persönlich davon?

Simona: Informationen über den LSBR, die ich sonst nicht erfahren hätte. Und Spaß.

Julia: Neue Kontakte und Spaß, ganz

klar. Aber auch Stärkung der sog. Softskills, also Teamfähigkeit durch gemeinsam realisierte Projekte und Organisationstalent.



Wo kann ich mehr erfahren und wann und wo trifft ihr euch?

Simona: Auf unserer Homepage www.snd-online.org, oder von uns persönlich – mailt uns doch einfach!

Julia: wir treffen uns ca. alle 2 Monate im Regierungspräsidium in Stuttgart. Freitagnachmittags. Die Einladung zu den Sitzungen versenden wir über den SND Newsletter.

Kontakt für Fragen, Infos oder zu Bestellung des Newsletters:

Julia Mergenthaler

E-Mail: julia.mergenthaler@web.de

Handy: 0162/9522503

Simona Walker

E-Mail: monawalker@arcor.de

Handy: 0160/6838172

7. SMV-Kongress für Gymnasien im Jugendhaus Mitte in Stuttgart:

Mit der Schulpräsidentin im Gespräch



„Wortwörtlich“ -Aussagen der Schulpräsidentin Frau Dr. Ruep:

„G 8 muss im Gesamtblick der Schulentwicklung gesehen werden. Aufkommender Druck ist nicht im Sinne von G 8.“

„Kompetenzen müssen gelernt werden, aber nicht ausschließlich Wissen. Unterrichtsinhalte müssen durchgemistet werden – weniger ist mehr! Es muss sich in den Köpfen noch viel ändern, bis es wieder rund läuft!“

„Lernen beginnt im frühen Lebensalter, so früh wie möglich. Fremdsprachen müssen viel früher erlernt werden!“

„Freundlichkeit (von Lehrern) gehört zur Professionalität!“

„Evaluation soll keinen Druck aufbauen. Konkurrenz der Schulen untereinander hat es schon immer gegeben!“

„Vergleichsarbeiten sollten nicht benotet werden!“

„Qualitätsmanagement kann gelingen.“

„Grundhaltung: Talente fördern.“

„Warum die Schulkonferenz nicht paritätisch besetzt wird: Der Staat will sich den Einfluss nicht nehmen lassen.“

„SMV – ein wichtiger Partner an den Schulen. SMV-Aktivitäten sollten ins Schulcurriculum eingebaut werden. Es muss unter der Schülerschaft Personen geben, die Ideen haben und die sich einbringen – diese sind die Führungskräfte von morgen!“

„Auch Lehrer haben Angst (vor Schülern)!“

„2012: Man lässt es nicht laufen!“

Preisträger des Schülerzeitschriften- Wettbewerbs 2006 im Regierungsbezirk Stuttgart

Berufsschule		
1. Preis Carpe diem	Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule	Kirchheim u.T.
2. Preis Financial t(a)ime	Kaufmännische Schule	Tauberbischofsheim
Hauptschule		
2. Preis Bumerang	Würmtal Grund- und Hauptschule	Weil der Stadt-Merklingen
Realschule		
2. Preis Brücke	Gottlieb-Daimler-Realschule	Schorndorf
Schulzentrum		
1. Preis ebbes-news	Freie Waldorfschule Kräherwald	Stuttgart
Sonderschule		
2. Preis MIXMAX	Sonnenhofschule	Schwäbisch Hall



Vor der Landesvertretung in Berlin:
Preisträger des Bundeswettbewerbs aus Baden-Württemberg

Schülerzeitschriftenwettbewerb 2007

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport lädt auch in diesem Jahr die Schülerzeitungsredaktionen aller Schulen dazu ein, am "Schülerzeitschriftenwettbewerb 2007" teilzunehmen. Durch diesen Wettbewerb, der den Redaktionen die Möglichkeit bietet, ihre Schülerzeitschriften in der Öffentlichkeit vorzustellen, soll die Arbeit der Schülerzeitschriftenredakteurinnen und -redateure in Baden-Württemberg gefördert werden.

Die prämierten Schülerzeitschriften werden in das Archiv der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung in Bad Wildbad aufgenommen und können dort eingesehen oder für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet werden.

Am Wettbewerb können die im Schuljahr 2006/2007 erschienenen Schülerzeitschriften teilnehmen. Die Zeitschriften sollten bis zum 19. Oktober 2007 beim Arbeitskreis für Schülermitverantwortung und Schülerzeitschriften Baden-Württemberg in der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung Bad Wildbad vorliegen.

Da die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung in Bad Wildbad erst am 1. September 2007 ihren Betrieb aufnimmt, werden die Schulen dringend gebeten, die Schülerzeitschriften erst ab diesem Zeitpunkt dorthin einzusenden.

Die eingesandten Schülerzeitschriften werden im November 2007 von einer fachkundigen Jury bewertet. Die Jury bewertet die Schülerzeitschriften der jeweiligen Schulart nach inhaltlichen und formalen Kriterien und entscheidet darüber, welche Schülerzeitschriften Preise erhalten oder welche Zeitschriften

für die Teilnahme am bundesweiten Schülerzeitschriftenwettbewerb gemeldet werden. Für beide Wettbewerbe gelten folgende Bewertungsaspekte:

- Darstellung des Schullebens: Die Schülerzeitung spiegelt Mitverantwortung und Mitgestaltung in der Schule wider;
- Einbeziehung jugendrelevanter Themen im außerschulischen Bereich: Die Schülerzeitung nimmt am Geschehen in der Region, im Land und in der Welt Anteil;
- Interessenvertretung: Die Schülerzeitung berücksichtigt die Interessen und Probleme der Schülerschaft angemessen;
- zielgruppenorientierte Gestaltung in Inhalt, Erscheinungsbild, Sprache und Stil;
- Argumentationsniveau, Originalität und Kreativität;
- Strukturierung: übersichtliche Themenstruktur, Schwerpunktthemen;
- Layout, grafische Gestaltung, Titelbild.

Die Preisträgerinnen und Preisträger der ersten, zweiten und dritten Preise erhalten Geldpreise und werden voraussichtlich am 7. Dezember 2007 in einer festlichen Feierstunde im Neuen Schloss geehrt. Dort besteht die Gelegenheit, die preisgekrönten Schülerzeitschriften vorzustellen.

Kontakt und Einsendeadresse ab 1. September 2007:

**Arbeitskreis für Schülermitverantwortung
und Schülerzeitschriften Baden-Württemberg
Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung
Baetznerstraße 92
75323 Bad Wildbad**

Jugendpresse BaWue:

Youth Bank Mannheim

Die Jugendpresse Baden-Württemberg fördert mit der Youth Bank landesweit Projekte von Jugendlichen für Jugendliche einfach, unkompliziert und unbürokratisch durch ideelle Begleitung und eine finanzielle Förderung zwischen 50 und 400 Euro. Jugendliche können sich mit ihrer Idee für ein projekt an das Team der Youth Bank wenden und erhalten dort Unterstützung bei Planung und Umsetzung. Die Youth Bank unterstützt vor allem Kleinprojekte, die bei herkömmlichen Förderungen aufgrund ihres geringen Umfangs nicht berücksichtigt werden: Sei es einen Pausenraum in der Schule neu streichen, eine Zeitung gründen oder einen Workshop organisieren.

Bei der Youth Bank arbeiten keine jungen Banker, sondern engagierte Mitglieder der Jugendpresse Baden-



 **JUGENDPRESSE BW**
Verband für junge Medienmacher

Württemberg: Sie nehmen Projektvorschläge von den Jugendlichen entgegen, wählen diese aus und stehen vor allem mit beratender Funktion diesen Initiativen zur Seite. Ein Angebot, das sicher auch für SMV-Gruppen interessant sein kann.

Informationen gibt es bei der Landesgeschäftsstelle der Jugendpresse BW: Schloßstr. 23, 74372 Sersheim, Tel. 07042/ 83 17-18, Fax 07042/83 17-40, kai.mungenast@jpbw.de, www.jpbw.de

BEWIRB DICH UM DEN SCHÜLER-RADIOAWARD

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) prämiiert gemeinsam mit der Stiftung MedienkompetenzForum Südwest die besten Schülerradiobeiträge in zwei Altersstufen.

Eingereicht werden können Beiträge aus Radioprojekten und/oder Schulradio-AGs. Einzige Bedingungen: Jede Schule darf maximal zwei Beiträge - nicht länger als drei Minuten - einreichen. Das Thema hingegen kann frei gewählt werden. Die prämierten Beiträge erhalten je 200 Euro Preisgeld und werden auf www.soundnezz.de präsentiert.

Die Auswahl und Preisverleihung findet im Rahmen des [Schülerradiotages 2007](#) am 21. September an der Universität Tübingen, Institut für Medienwissenschaften, statt. In der Jury sitzen SchülerInnen und Profis aus Jugendradios sowie Medienpädagogen. Die Teilnahme am Award ist unabhängig von einer Teilnahme am Schülerradiotag.

Anmeldeschluss für den SchülerRadioAward ist der 12. September 2007.

Wenn ihr weitere Informationen und die erforderlichen Unterlagen anfordern wollt, wendet euch bitte an die LKJ, Frau Sibylle Pfeiffer-Rau: rau@lkjbw.de

SchulNews online - "Tipps und Info für Schülerinnen und Schüler"

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat in Zusammenarbeit mit dem Landesschülerbeirat (LSBR) einen elektronischen Newsletter für alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen entwickelt. Mit diesem neuen Service bieten wir den Schülerinnen und Schülern im Land alle zwei Monate Informationen über die Bereiche

Schule und Bildung an. Neben aktuellen Informationen aus dem Kultusbereich und der Bildungspolitik reicht das Angebot von Veranstaltungshinweisen, Aktionen und Wettbewerben über Medien- und Literaturtipps bis hin zu Beiträgen des Landesschülerbeirats, den Schülermitverantwortungen und der Schülerzeitungsredaktionen.

Mai/Juni 2007 Nummer 6

AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Leserbefragung – Ihre Meinung interessiert uns!
Einführung des Konzepts "Operativ Eigenständige Schule" (OES)
Sué Gonzales Hauck – Preisträgerin beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2006
Qualipass-Zertifikat für die Schülermitverantwortung (SMV)

AUS DEM LANDESSCHÜLERBEIRAT (LSBR)

Neue Homepage des Landesschülerbeirats (LSBR) Baden-Württemberg online

AUS DER SCHÜLERMITVERANTWORTUNG (SMV)

Erste Neckartenzlinger Filmfestspiele mit Auszeichnungen belohnt

AUS DEN SCHÜLERZEITUNGSREDAKTIONEN

Glossar für Schülerzeitschriften

INFOBÖRSE

VERANSTALTUNGEN +++ AKTIONEN

WETTBEWERBE

Wettbewerb "MIXED UP": Kulturangebote an allgemein bildenden Schulen gesucht!
"Tigerenten Club" Filmwettbewerb "Augen auf – Kamera läuft!"
22. bundesweiter Wettbewerb "Treffen Junger Autoren"
Südwest-Kreativ-Schülerwettbewerb "Brücken verbinden 2007"
Wettbewerb "Kinder-Reiseführer/Freizeitkarte – Kinder stellen ihre Heimat vor"
EU-Kommission startet Übersetzungswettbewerb für Schulen
Wettbewerb "Schüler schreiben Sportgeschichte – Integration durch Sport"
"On y va – auf geht's!" 75.000 Euro für deutsch-französische Projektideen
Kreativwettbewerb zum Thema Prävention, Sport- und Verkehrssicherheit

Kostenlos abonnieren:
www.km-bw.de



SchulNews
online

Tipps und Infos für Schülerinnen und Schüler



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



SMV-Tag am 28. September 2007

Auch der amtierende Landesschülerbeirat (LSBR) hat sich vorgenommen, die demokratische Verankerung der SMV-Arbeit an den Schulen vor Ort zu stärken. Die beiden gewählten Vertreter für die Gymnasien aus dem Bereich des Regierungspräsidiums Stuttgart Frank Wendel und Julia Hüttenrauch wollen in enger Zusammenarbeit mit den beiden SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums und dem überregionalen SMV-Arbeitskreis „Schülnachrichtendienst (SND)“ das bestehende Konzept weiterführen.

Im Mittelpunkt dieser Initiative steht auch in diesem Jahr ein gemeinsamer

„SMV-Tag“ für alle Gymnasien im Bereich des Regierungspräsidiums Stuttgart am 28. September 2007.

An diesem Tag sollen parallel an allen Schulen sämtliche Klassensprecher (-innen), die Schülersprecher(-innen) und die übrigen SMV-Funktionsträger(-innen) gewählt werden.

Die Initiatoren versprechen sich davon eine bessere Verankerung der SMV in der Schülerschaft, eine größere Transparenz der SMV-Arbeit und eine höhere demokratischen Legitimation der gewählten SMV-Vertreter (-innen).

Das Regierungspräsidium begrüßt diese Initiative und bittet darum, die örtliche SMV in der Vorbereitung und Durchführung eines solchen SMV-Tages zu unterstützen.

Auf einer überregionalen SMV-Arbeitstagung in Bad Boll wurde ein möglicher Ablaufplan für einen solchen SMV-Tag entworfen. Der Plan liegt diesem Schreiben bei. Selbstverständlich steht es jeder SMV frei, „ihren“ SMV-Tag nach den örtlichen Gegebenheiten durchzuführen.

Die beiden SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums StD Jürgen Hestler (Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt, Tel. 07192/919010) und StD Roland Schölch (Gymnasium Eppingen, Tel. 07262/920200) stehen für nähere Informationen zur Verfügung.

Das Regierungspräsidium bittet darum, eine Kopie dieses Schreibens an die örtliche SMV weiterzureichen.

Hestler
Studiendirektor

Schölch
Studiendirektor

Mitmachen Ehrensache –es lohnt sich!

Jobben für einen guten Zweck

Am 5. Dezember diesen Jahres werden wieder mehrere tausend Jugendliche in Baden – Württemberg für die Aktion Mitmachen Ehrensache jobben. Das Besondere: sie verzichten auf ihren Lohn und spen-



den diesen ausgewählten sozialen Projekten.

Im letzten Jahr wurde u.a. ein Sinnesgarten für Kinder, ein Jugendcafé, die Kinderkrebshilfe, Straßenkinder in Brasilien und viele weitere Jugendprojekte gefördert.

Jugendliche „Botschafter/innen“ werben in Schulen, auf SMV – Konferenzen, in Pressekonferenzen und auf Veranstaltungen aktiv für die Aktion und beteiligen sich an der Organisation vor Ort.

Für diese Aufgaben werden sie von Fachleuten qualifiziert und begleitet, u.a. in Form von Seminaren und Workshops zur Präsentation und Öff-

entlichkeitsarbeit, regelmäßigen Botschaftertreffen und Besuchen bei Medienpartnern.

Dieses Konzept „Jugendliche werben Jugendliche“ ist erfolgreich, immer mehr Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Land sind dabei, wenn es heißt „Mitmachen ist für mich Ehrensache!“

Träger der Jugendarbeit in Gemeinden und Kreisen Baden-Württembergs sowie einzelne Schulen können sich an der Aktion beteiligen und führen die Aktion gemeinsam mit Jugendlichen in ihrer Region durch.

Seit 2003 sind die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH und die Jugendstiftung Baden – Württemberg Träger der Aktion.

Warum Mitmachen?

Wegen der vielen Vorteile – für dich und andere!

Der Tag des Ehrenamts ist ein engagierter Bildungstag für Schülerinnen



Mitmachen Ehrensache

und Schüler, von dem alle Beteiligten etwas haben:

- Jugendliche beteiligen sich und bestimmen mit.
- Jugendliche werden unendlich für die Gesellschaft aktiv, stärken ihre soziale Kompetenz.
- Schulen thematisieren Ehrenamt und Arbeitswelt.
- Arbeitgeber lernen motivierte Jugendliche kennen.
- Alle Beteiligten werden in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen.

2006 beteiligten sich bereits 19 Stadt- und Landkreise in Baden - Württemberg an der Aktion. 132 000 Euro haben 6042 engagierte Mädchen und Jungen aus 424 Schulen Baden – Württembergs an einem einzigen Tag verdient – eine stolze Summe.

Lust auf mehr? Werde „Botschafter/in“ für die Aktion:

Als Botschafter/in bist Du offizieller Ansprechpartner für „Mitmachen Ehrensache“.

In Deinem Umfeld wirbst Du für die Aktion: z.B. an Schulen, bei Freunden oder im Verein – und gewinnst neue Jugendliche, die am 5. Dezember 2006 für eine gute Sache jobben.

Das hast Du davon:

Wir beraten und unterstützen Dich: Du lernst die Arbeitsbereiche Pressearbeit, Organisation und Präsentation kennen. Unsere Botschafter sind auf Pressekonferenzen aktiv, besuchen Entscheider aus Medien und Wirtschaft, bereiten Veranstaltungen vor und gestalten den Projektverlauf aktiv mit.

Und: Botschafter erhalten den Qualipass, ein Zertifi-

kat zum Beilegen in Bewerbungsmappen!

Zeitaufwand

Von September 2007 bis Februar 2008 brauchen wir Deine Unterstützung.

Deinen Zeiteinsatz in Schule und Verein bestimmst Du selbst.

Bist Du dabei? Wir freuen uns auf Dich!

Wenn Du mitmachen willst, melde Dich bei uns: Infos unter www.mitmachen-ehrensache.de

Mitmachen Ehrensache – Film und Infobroschüre für Botschafter/innen

Gerne stellen wir für Informations- und Werbezwecke einen Film über die Aktion Mitmachen Ehrensache und über die Botschaftertätigkeit sowie Infobroschüren für neue Botschafter/innen zur Verfügung. Der Film kann z.Bsp. bei SMV-Kongressen, SMV – Tagungen an Schulen, Schulkonferenzen und in Schulklassen eingesetzt werden.

Kontaktadresse:

Stuttgarter Jugendhaus e.V.

Aktionsbüro Mitmachen Ehrensache

Gabi Kircher

Hohe Straße 9, 70174 Stuttgart

Tel. 0711 / 99 785 99

kircher@mitmachen-ehrensache.de



Mitmachen geht so:

Einverständnis der Schule / des Rektors einholen

Schulen, die sich schon mal beteiligt haben, erhalten im Oktober 2007 ein Infopaket mit Flyern, Plakaten, Informationen zum Ablauf. Schulen, die sich bisher noch nicht beteiligt haben, können ein Infopaket im Aktionsbüro anfordern.



ab Oktober 2007: Job suchen und finden

Keine Ahnung wie? Einfach nachfragen: bei Firmen in der Nachbarschaft, im Unternehmen, das du schon immer mal kennen lernen wolltest, im Krankenhaus, beim Lebensmittelladen um die Ecke, bei Handwerkern oder in Büros, in der Verwandtschaft oder bei Bekannten (Keller aufräumen, Speicher entrümpeln, Fenster putzen, Einkäufe tätigen...)

Nachschauen auf der Jobbörse: www.mitmachen-ehrensache.de

Lehrer oder Botschafter fragen

Arbeitsvertrag organisieren

über's Internet unter www.mitmachen-ehrensache.de
telefonisch, per Mail oder per Fax im Aktionsbüro

Arbeitsvertrag für den 5. Dezember abschließen

Du bist an diesem Tag versichert!

Dein Arbeitgeber kann den Arbeitslohn als Betriebsausgabe verbuchen, die Lohnsteuer braucht nicht einbehalten zu werden.

Nach dem 5. Dezember überweist dein Arbeitgeber deinen Lohn auf ein Aktionskonto (das steht auf den Flyern und Arbeitsverträgen)

vom Arbeitsvertrag machst du drei Kopien

eine für den Arbeitgeber

eine als Entschuldigung für die Schule

eine für dich

Das Original geht an das Aktionsbüro!

Teilnahmevoraussetzung:

für Schüler ab 13 Jahren

13- 14 Jährige dürfen laut Jugendschutzgesetz zwei Stunden, ab 15 Jährige bis acht Stunden arbeiten.

für alle unter 18 Jahren gilt: Unterschrift der Eltern ist erforderlich.

Unter 13 jährige können im Klassenverband mitmachen.

Unterrichtsbefreiung

Die Schulbesuchsordnung (§ 4 Abs. 3 Nr. 6) ermöglicht eine Befreiung für ehrenamtliches Engagement.

Schulen, die komplett am Aktionstag teilnehmen möchten, können über die Schulkonferenz den 5. Dezember 2007 zum Projekttag erklären

Nach dem Aktionstag erhältst du im Frühjahr 2008 eine Teilnahmebestätigung und eine Einladung zur Danke – Aktion.



Fortbildungsangebote :

„In Gemeinschaft leben – Demokratie lernen und leben“

Wozu ein solches Angebot?

Der Auftrag der Bildungspläne zur Entwicklung einer demokratischen Schul- und Lernkultur reicht über den Gemeinschaftskundeunterricht und über das Vorhandensein der SMV hinaus. Schule ist für Kinder und Jugendliche der zentrale Ort sich demokratische Werte anzueignen und gewaltfreie Verhaltensweisen einzuüben. Die Aufgabe von Schulen ist es dabei Partizipationsangebote anzubieten, die die aktive Mitgestaltung durch Schülerinnen und Schüler ermöglichen.

Zudem haben Lehrerinnen und Lehrer die Aufgabe im Unterricht Erfahrungswelten zu öffnen, in denen Schülerinnen und Schüler demokratische Kompetenzen erwerben können.

Das Regierungspräsidium Abteilung Schule und Bildung unterstützt die Schulen mit den folgenden demokratiepädagogischen Fortbildungsangeboten:

Wenn eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrer Interesse an demokratiepädagogischen Themen hat, dann kommt ein Team der Demokratiepädagogen an die Schule und gestaltet eine entsprechende Veranstaltung.

Beispiele:

Klassenlehrerinnen bzw. –lehrer möchten in ihren Klassen einen Klassenrat einrichten

Eine **Fachschaft** möchte sich dem Thema „demokratisches Sprechen“ widmen

Kolleginnen und Kollegen möchten ein Zivilcourage-Training durchführen

Ein **pädagogischer Tag** soll mit demokratiepädagogischen Inhalten gestaltet werden

Die Veranstaltungen können auf die Bedürfnisse vor Ort angepasst werden. Auch SMV-Vertreter und Eltern könnten in eine solche Veranstaltung mit einbezogen werden.

Alle angebotenen Bausteine sind praxisbezogen konzipiert und werden mit aktivierenden Übungen angeboten.

[aus: SMV-Aktuell 2006 / 2007, RP Freiburg, S. 20]

So können Fortbildungen abgerufen werden:

Informationen rund um die Demokratiepädagogik und zur Durchführungen von schulinternen Fortbildungen gibt das Referat 77 der Abteilung Schule und Bildung (Roland Schölch e-mail: roland.schoelch@t-online.de)



Kooperationsspiele

Kooperationsspiele haben oft den Charakter von Übungen. Sie können sehr gezielt Gruppenprozesse beeinflussen und unterstützen. Die Konzentration der Gruppe und der Spieler wird gebündelt.

1. Aufstand zu zweit

Paarweise sitzen die Spieler im Raum verteilt Rücken an Rücken, untergehakt (ja, das geht). Nun versuchen sie aufzustehen, ohne die Hände auf den Boden zu nehmen, weiterhin untergehakt. Wenn das gelungen ist, kann man sich auf die gleiche Art und Weise wieder hinsetzen. Stichworte: Konzentration, Zusammenarbeit, den anderen wahrnehmen und auf ihn reagieren, Geschick. Auf Paarungen achten! (Gewicht und Größe)

2. Schifffahrt

Jeweils 6-8 Spieler gehen in eine Gruppe, stellen sich hintereinander auf und legen die Hände auf die Schultern des Vordermannes/der Vorderfrau. Der hinterste Spieler ist der Kapitän. Die anderen Spieler schließen die Augen (Augenbinden möglich). Zuvor werden wort- und geräuschlose Kommandos vereinbart, die der Kapitän nur mit den Händen auf den Schultern seines Vorderspielers gibt. Dieser gibt sie weiter und so weiter (z. B. Rechts, Links, Start, Stopp usw.). So setzt sich das Schiff in Bewegung und der Kapitän steuert es durch den Raum, in dem sich noch andere Schiffe befinden, ohne anzustoßen. Nach einer Weile kann durchgewechselt werden. Stichworte: Wortloses Spiel, Verständigung ohne Sprache, Vertrauen, Zutrauen, Konzentration

3. Luftballonkette

Die Gruppe wird in drei Gruppen geteilt. Die Gruppen setzen sich (mit o-

der ohne Stuhl) nebeneinander, jeweils in einer Reihe hintereinander. Der hinterste Spieler einer Gruppe sitzt mit dem Rücken zu seiner Gruppe. Der vorderste Spieler hat jeweils einen roten, grünen und gelben Luftballon auf dem Boden vor sich liegen. Hinter den letzten Spielern, bei der Spielleitung, steht ein Korb, in dem sich auch jeweils ein roter, grüner und gelber Luftballon befinden. Nun vereinbart jede Gruppe Zeichen für die unterschiedlichen Farben, die sie sich wortlos, hintereinander sitzend, weitergeben können. Dann hebt die Spielleitung, nur für den hintersten Spieler sichtbar, einen Ballon aus dem Korb. Die Gruppen geben mit der ausgemachten Zeichensprache die Farbe weiter. Kommt das Zeichen von hinten beim ersten Spieler an, so hebt dieser so schnell wie möglich den entsprechenden Ballon in die Höhe. Nach jedem Durchgang wechseln die Spieler der Gruppe, die am schnellsten den richtigen Ballon nach oben gehalten hat, den Platz und gehen einen Stuhl weiter. Gewonnen hat die Gruppe, bei der als erstes alle Spieler wieder an ihrem ursprünglichen Platz sitzen. Stichworte: Teamwork, Absprache In diesem Spiel steckt auch Konfliktpotential, falls ein Spieler zu langsam reagiert oder die Farben verwechselt.



Einfach-so – Spiele

Spiele ohne Sinn und Zweck, einfach nur zum Spaß, sind ideal als Zäsur, zur Auflockerung und Entspannung geeignet.

1. Känguru kotzt

Die Gruppe steht im Kreis. In der Mitte steht ein Spieler. Er deutet auf einen Mitspieler im Kreis und gibt einen „Befehl“. Daraufhin hat der betreffende Spieler mit seinem rechten und linken Nachbarn eine entsprechende Bewegung und die dazugehörigen Geräusche zu machen. Schläft er oder machen die drei einen Fehler, so muss der betreffende Schläfer in die Mitte und darf nun seinerseits „Befehle“ geben. Befehle: Känguru kotzt – die beiden Nachbarn bilden mit ihren Armen einen Korb vor dem Spieler in der Mitte, und dieser tut so, als ob er „hineinkotze“. Storch im Salat – die beiden Nachbarn sind die Flügel (schlagen), der Spieler in der Mitte bildet mit den beiden Armen einen großen Schnabel und stakst klappernd ... Elefant – der Spieler in der Mitte ist der Rüssel (trompeten), die beiden Nachbarn stellen mit ihren Armen riesige Ohren dar ... Mixer – der Spieler in der Mitte hebt seine beiden Hände über die Köpfe seiner Nachbarn, diese drehen sich darunter ... Toaster – die beiden Nachbarn fassen sich, den Spieler in die Mitte nehmend, an den Händen, der Spieler in der Mitte springt in die Höhe und macht „Pling“ ... Eurer Phantasie ist in Bezug auf neue und weitere Ideen keine Grenze gesetzt. Stichworte: Kreativität, Spaß am Spiel Gruppe sollte wirklich Lust haben



2. Wetter-Massage

Gruppe steht im Kreis, jeder Spieler macht eine Vierteldrehung nach rechts. Nun hat jeder einen Vorderspieler. Der Spielleiter gibt nun Wetteransagen heraus (Sonnenschein, Regen, Platzregen, Niesel, Gewitter, Wind usw.). Die Spieler massieren ihren Vorderspieler entsprechend den Witterungsverhältnissen den Rücken. Stichworte: Behutsamkeit, Berührung muss möglich und angenehm sein, ruhige Übung

3. Büroklammerspiel

Jeder Spieler bekommt fünf Büroklammern. Nun haben alle die Aufgabe, durch den Raum zu gehen und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Bei den Gesprächen darf man nicht „schwarz“, „weiß“, „ja“ oder „nein“ sagen. Benutzt man eines dieser Wörter, so muss man seinem Gesprächspartner eine Klammer geben. Mal sehen, wer am Schluss wie viele Klammern hat. Kann ja aber auch sein, dass er einfach mit niemandem reden wollte und nur zugehrt hat ... Stichworte: Kommunikation, Konzentration, Wettbewerb

Buchtip

666 Spiele von Ulrich Bär – der Spieleklassiker. Spiele für jede Situation und jede Gelegenheit. Gut erklärt, günstig in der Anschaffung, klare Unterteilung nach Kategorien. Mit zahlreichen Tipps und Informationen.

Carolin Dressler

Zertifikate für die Schülermitverantwortung

Qualipass-Zertifikat

Gemeinsam mit dem Kultusministerium und mit den SMV-Beauftragten der Regierungspräsidien wurde ein spezielles Qualipass-Zertifikat für die Schülermitverantwortung entwickelt. Das neue Zertifikat für die SMV-Mitarbeit möchte die Bedeutung der Schülermitverantwortung für die Schule, aber auch für die einzelnen Schülerinnen und Schüler hervorheben.

Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, Kommunikations- und Kritikfähigkeit sind nur einige Stichworte stellvertretend für weitere Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler durch Ihre Mitarbeit bei der SMV erwerben

und in das Zertifikat Eingang finden können.

Gleichzeitig ist das Qualipass-Zertifikat eine besondere Anerkennung und Form der Auszeichnung: "Wir möchten den Qualipass in der Schülermitverantwortung an unserer Schule einsetzen, um die Schülerinnen und Schüler für unsere SMV-Arbeit zu motivieren", so ein Schülersprecher aus Waldshut-Tiengen. Dabei entscheidet die Schule, wann Sie das Zertifikat vergibt.

Das Qualipass-Zertifikat für die Schülermitverantwortung steht auf der Homepage zur Verfügung.

Fragen zur Handhabung beantworten die SMV-Beauftragten der Regierungspräsidien.

www.qualipass.info

Schule
am
Musterhügel

ZERTIFIKAT



Der Schüler

Max Mustermann

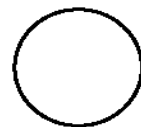
hat sich während seiner Schulzeit in der
Schülermitverantwortung
bei folgenden Tätigkeiten durch großes
Engagement ausgezeichnet:

- Klassensprecher 2002 – 2005
- Schülersprecher 2003 – 2004
- Planung und Leitung von regelmäßigen SMV-Sitzungen
- Planung und Leitung von zahlreichen SMV-Workshops im Kreisjugendheim
- Gesamtleitung bei der Planung und Durchführung von interkulturellen Schulprojekten im Rahmen von „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“
- aktive Mitarbeit am regionalen Schülernachrichtendienst (SND), Unterstützung des Landesschülerbeirates
- Repräsentation der SMV in verschiedenen Gremien (z. B. Schulkonferenz, z. B. Gesamtelternbeirat)

Verbindungslehrer

Ort/Datum

Schulleiter



SMV-Zertifikat

Alternative (für diejenigen, die keinen Quali-Pass besitzen):

Auf der RPS-Homepage (www.rps-schule.de) abrufbar ist das von Schülerinnen und Schülern erarbeitete SMV-Zertifikat.

ZERTIFIKAT

CERTIFICADO

CERTIFICATE

ZERTIFIKAT

SMV in Haupt- Real- und
Sonderschulen

**Die SMV-Bezirksarbeits-
gemeinschaften im Regie-
rungsbezirk Stuttgart**

In jedem Stadt- und Landkreis gibt es Ansprechpartner/innen für alle Schülersprecher/innen und Verbindungslehrer/innen der oben genannten Schularten.

Sie informieren bei Fortbildungsveranstaltungen über Neuigkeiten aus dem

SMV-Bereich, geben praktische Tipps und bieten auch Gelegenheit zu einem intensiven Erfahrungsaustausch.

Die Einladung zu diesen Tagungen erfolgt über die Schulämter in diesen Landkreisen. Das Regierungspräsidium Stuttgart koordiniert die Zusammenarbeit dieser 30 BAG-Leiterinnen zum Beispiel bei einer jährlichen Dienstbesprechung.

Schwerpunkt in diesem Schuljahr ist die Vermittlung von Demokratiekompetenzen mit Methoden der Theaterpädagogik.



Unsere SMV-BAG-Leiter/innen

Main-Tauber-Kreis und Hohenlohekreis:

Andreas Bischoff, Johann-Adam-Wöhler GHS Igersheim

Karsten Burkard, Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Nicole Kurz, GHS Creglingen

Kreis Schwäbisch-Hall

Udo Klieber, GHRS Bühlertann

Sonja Schimoneck, GHRS Bühlertann

Stadt- und Landkreis Heilbronn

Judith Galler, GHWRS Bad Rappenau

Eva Simon, HWRS Bad Friedrichshall

Rems-Murr-Kreis:

Carola Behr, Geschwister-Scholl-RS Winnenden

Roland Birkle, Förderschule Rudersberg

Georg Knaus, Geschwister-Scholl-RS Winnenden

Ostalbkreis und Kreis Heidenheim:

Werner Böckle, Arthur-Hartmann Förderschule Heidenheim
Monika Klette, Bergschule GHWS Waldstetten
Elke Sternick, Ostschule Heidenheim
Eberhard Wagenblast, Uhlandschule RS Aalen
Alexander Weller, Uhlandschule GHS Bettringen, Schwäbisch Gmünd

Kreis Ludwigsburg

Bettina Hammen, Ganerbenschule GHS Bönningheim
Christine Kicherer, Schule am Steinhaus Fö Besigheim
Manuela Schätzler, Ganerbenschule GHS Bönningheim

Stadt Stuttgart

Carola Bauder, Seelachschule Fö Stuttgart
Peter Keppeler, Robert-Koch-RS Stuttgart
Dirk Meyer, Elise von König HS Stuttgart

Kreis Böblingen

Dorothee Kurz Nachbarschafts HS Kuppigen Herrenberg

Kreis Göppingen

Kathrin Böhm, Raichberg RS Ebersbach/Fils
Gerhard Schober, Wilhelm-Busch-Schule Fö Göppingen
Tobias Wegele, Raichberg RS Ebersbach/Fils

Kreis Esslingen

Peter Eltermann, RS Plochingen
Elke Mall, GHWS Sulzgries Esslingen a. Neckar
Helmut Müller-Werner, Adalbert-Stifter-Schule HS Esslingen a. Neckar
Simone Thomsen, Schule im Park GHWS Ostfildern

BAG-Tagung Rems-Murr-Kreis

Demokratie in der Schule

Unter dem Motto „Jugend und Demokratie“ fand an der Geschwister-Scholl-Realschule in Winnenden eine BAG-Tagung für Schülersprecher/innen und Verbindungslehrer/innen der Haupt- und Realschulen statt.

Warum gerade das Motto Jugend und Demokratie? Für die Arbeit in der SMV

ist der Umgang mit Demokratie fast alltäglich. Jede Klassensprecherwahl, jede Entscheidungsfindung in einer SMV-Sitzung stellt einen demokratischen Akt dar.

Wie Demokratie auch im Klassenzimmer eingeübt werden kann, hat eine Schüler-Lehrergruppe von der Mörikeschule in Backnang. Am Bei-

spiel des Klassenrats aufgezeigt. Dort wird wöchentlich nach festgelegten Regeln über Angelegenheiten der Klasse gesprochen und werden Beschlüsse gefasst. (Informationen: Mörikeschule Backnang: Tel. 07191-32640)

In den Arbeitsgruppen nachmittags wurde zum Thema Verantwortung in der Demokratie als Gegenpol zu Rassismus und Rechtsradikalismus gearbeitet.



Liebe SMVler,
in einer Reihe, die wir jetzt beginnen möchten, wollen wir Euch alle BAG-Leiter aus unserem Bezirk reihum vorstellen. Den Anfang machen die vier BAGler vom Amt für Schule und Bildung Esslingen (vormals Staatliches Schulamt Nürtingen):

SMV persönlich: **BAG-Team Esslingen**

Wir sind als Gruppe erst recht frisch zusammen. Da unsere Vorgänger alle gemeinsam 2004 ihr Amt als BAG-Leiter abgegeben haben, wurden wir nach einer Bewerbungsrunde als neues Team zusammengestellt.

Ein bisschen aufregend war es schon, als wir 2005 unsere ersten SMV-Fortbildungen durchführten. Aber unser Start verlief gut und auch die zweite Runde im Jahr darauf mit einer ganzen Reihe positiver Rückmeldungen hat uns sehr motiviert. Wir führen unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum der "Volksmission" (einer evangelischen Freikirche in Esslingen) durch. Bevor wir selbst als BAG-Leiter tätig wurden, haben wir immer wieder die durchweg gelungenen Fortbildungen von unseren Vorgängern genossen, die uns auch mit einem Koffer voller guter Ideen und Anregungen ausgestattet haben. Wir werden sicher eine ganze Menge davon umsetzen. Andererseits möchten wir aber natürlich unserer Arbeit auch unbedingt ein eigenes Profil geben.

Und hier sind wir nun der Reihe nach:



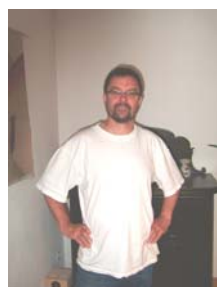
Elke Mall arbeitet an der Schillerschule in Esslingen-Berkheim. Ihre Fächer sind Deutsch, Mathematik, Welt-Zeit-Geschichte und Natur-Mensch-Technik. Elke ist 51

Jahre alt und wohnt in Esslingen. Neben Schwimmen ist ihr sechs Jahre alter Hund Aiko, ein Golden Retriever, ihr liebstes Hobby.

Simone Thomsens Schulfächer sind Sport, Mathe, Deutsch, WZG und MSG, die sie an der GHS "Schule im Park" in Ostfildern unterrichtet.



Simone ist 35 Jahre alt und sie wohnt in Stuttgart. Sport machen (Volleyball, Tennis, Joggen, Inlinern...) ist ihr größtes Hobby. Außerdem trifft sie sich gern mit Freunden und geht mit ihnen aus. Simone reist auch gern und viel. Ihr persönliches Highlight war ihr "Sabbatjahr" im letzten Schuljahr 2006 / 07, das sie in Südamerika verbracht hat.



Helmut Müller-Werner unterrichtet in erster Linie Deutsch, Technik und WZG an einer Hauptschule, der Adalbert-Stifter-Schule in Esslingen. Er ist 46 Jahre alt und wohnt in Ess-

lingen. In seiner Freizeit ist Helmut kommunalpolitisch aktiv und er geht gern schwimmen, saunieren und Rad fahren.



Der vierte im Bunde ist Peter Eltermann. Er unterrichtet Englisch, Naturwissenschaften und EWG an

der Realschule Plochingen. Auch Peter wohnt in Esslingen. Er ist 44 Jahre alt, unternimmt gerne etwas mit seinen Freunden und hat neben Lesen und Sport (Schwimmen, Klettern, Fitness...) noch Musik machen als Hobby.

Realschule am Schillerpark Esslingen **Benefizkonzert für ein Waisenhaus auf Sri Lanka**

Die SMV hatte diesen Jahr Großes vor: ein Benefizkonzert für Waisenkinder in Mullaitivu auf Sri Lanka.

Klar war von Anfang an, das eingenommene Geld über die Eintrittsgelder geht an die Organisation ES-hilft. Diese Organisation wurde von der Stadt Esslingen ins Leben gerufen. Sie hilft ein durch die Tsunami-Katastrophe im Jahr 2004 von der Flut zerstörtes Waisenhaus auf Sri Lanka wieder aufzubauen.

Gruppen zu finden, war fast ein Kinderspiel: innerhalb von 2 Wochen standen schon 2 Bands fest, die bereit waren, ohne Gage aufzutreten. Der Kontakt lief über Schülerinnen und Schüler unserer Schule.

Mit unserem Konzept und viel Selbstvertrauen gingen wir dann in die Gesamtlehrerkonferenz. Die Lehrer waren begeistert von unserer Idee und waren auch bereit, uns zu unterstützen. 4 Tage nach der Zustimmung der Lehrer hatten wir schon insgesamt 4 regional bekannte Bands, die auftreten wollten. Als wir unser Konzept für das Benefizkonzert der Volksbank Esslingen erläuterten, erklärten sie sich sofort bereit, sämtliche Ausgaben für die Eintrittskarten zu übernehmen.

Alles klar? Nein, die Besucher! Wegen der Sicherheit – Türsteher waren

nicht zu bekommen und auch nicht zu finanzieren - mussten wir umplanen und das Konzert zu einer schulinternen Veranstaltung umgestalten.

Doch nach diesem kleinen Rückschlag gab es eine Überraschung: Unser „kleines“ Benefizkonzert bekam eine große Anlage und eine große Bühne vom Profi und das völlig kostenlos. Auch hier hat ein Anruf unserer Planungsgruppe ausgereicht, den Geschäftsinhaber der Light & Sound Veranstaltungstechnik, zu überzeugen. Wir waren platt!

Die Bands spielten, erzeugten gute Stimmung und die Schüler samt den Lehrern sangen und tanzten zu den Lie-



dern der Bands. Obwohl die Halle nicht ganz voll war, gab es einfach vier Stunden lang eine super Stimmung und die Schüler konnten nicht genug bekommen und schrien nach der zweiten Zugabe immer noch nach einer Zugabe.

Ein schöner Erfolg war, dass durch unser SMV-Benefizkonzert eine Spende von fast 700 Euro für das Waisenhaus in Mullaitivu auf Sri Lanka zusammenkam.

Frank Engelfried, SMV RS am Schillerpark

Theaterpädagogische Angebote am Theater der Stadt Aalen

Das Theater der Stadt Aalen ist Deutschlands kleinstes und jüngstes Stadttheater.



Wir kommen Sie und Ihre Klasse gerne in der Schule besuchen, um gemeinsam einen Theaterbesuch vor und nach zu bereiten. Für alle PädagogInnen, die den Vorstellungsbesuch selbst in ihrer Klasse vorbereiten wollen, bieten wir theaterpädagogisches Begleitmaterial an. Als Anregung für die Vertiefung im Unterricht sind darin Texte, Aufgaben und Übungen enthalten.

Beim Lehrertreff informieren wir Sie über die Hintergründe des Stücks, der Probenarbeit und der Aalener Inszenierung. Hierfür laden wir gezielt Regisseure, Kostüm- und Bühnenbildner und Schauspieler ein, die Ihnen einen Einblick in das aktuelle Theatergeschehen bieten. Außerdem sind alle Zuschauer herzlich eingeladen, vor der Premiere unserer neuen Stücke zu einer öffentlichen Hauptprobe zu kommen.

Alle Kinder und Jugendliche, die einmal selbst auf der Bühne stehen wollen, können in einem der beiden Theaterclubs mitspielen. Das GANZ JUNGE THEATER AALEN richtet sich an alle zwischen 9-14 Jahren, das JUNGE THEATER AALEN an Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren. Beide Clubs

starten zu Beginn der Spielzeit mit einem Kennenlern-Wochenende, um anschließend regelmäßig einmal pro Woche zu proben. Ziel dabei ist, am Ende des Schuljahres die erarbeiteten Theaterstücke auf den Bühnen des Theaters zu zeigen. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Theater der Stadt Aalen

Ulmer Straße 130

73430 Aalen

www.theateraalen.de

Theaterkasse: 07361 522600, kasse@theateraalen.de

Theaterpädagogen:

Ingmar Otto, Tel.: 07361 379313, E-Mail: otto@theateraalen.de

Nina Sahm, Tel.: 07361 379314, E-Mail: sahm@theateraalen.de

SMV-Fahrt Fröbelschule Schorndorf

Mit der SMV nach Berlin

Schülerinnen und Schüler der Fröbelschule Schorndorf besuchten auf Initiative der SMV den Deutschen Bundestag und informierten sich über die Arbeit unseres Parlaments.

Einer der weiteren Programmpunkte war ein Besuch bei der Vertretung des Landes Baden-Württemberg in Berlin.

Kontakt und Information: Fröbelschule, Sonderschule für geistig- und körperlich Behinderte Schorndorf,

Tel. 07081-977140,

Verbindungslehre Herr Giesecke



Schule für Geistigbehinderte der Diakonie Stetten

Verantwortung übernehmen – Ziele setzen – aktiv werden !

Bereits im dritten Jahr ist die Schüler-Mitverantwortung der Theodor Dierlamm Schule – Schule für Geistigbehinderte der Diakonie Stetten – aktiv. Zu Beginn jeden neuen Schuljahres wählen die Klassen der Ober- und der Werkstufe in geheimer Abstimmung je eine Klassensprecherin oder einen Klassensprecher, die sich 5 - 6 mal im Jahr zum Schülerrat zusammenfinden.

Wir wollen die Interessen unserer Mitschülerinnen und Mitschüler wahrnehmen und vertreten und Verantwortung mit übernehmen für das, was an unserer Schule geschieht, d.h. uns auch dafür einsetzen, dass es weniger Streit und mehr gemeinsame Aktivitäten gibt.

Alle zwei Jahre wählt die gesamte Schülerschaft aus dem Kreis des Schülerrates drei Schülersprecherinnen oder

Schülersprecher. Mit Plakaten, in Wahlveranstaltungen und mit kleinen „Werbegeschenken“ versuchen die Kandidatinnen und Kandidaten auf sich und ihre Vorstellungen und Ziele aufmerksam zu machen und einen engagierten und fairen Wahlkampf zu führen. Parolen wie „Weniger Streit in der Pause“, „Pausenmusik“, „Ein offenes Ohr für alle“, aber auch „Keine leeren Versprechungen“ finden bei den Wählerinnen und Wählern viel Anklang.

Einmal in der Woche halten die Schülersprecher im Wechsel Sprechstunde ab, um Sorgen und Nöte, aber auch Wünsche und Ideen von Mitschülerinnen und Mitschülern aufzunehmen.

In wöchentlichen Sitzungen mit der Verbindungslehrerin sowie in den Sitzungen des Schülerrates werden die anstehenden



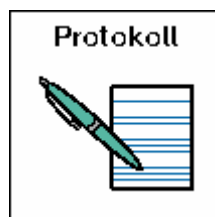
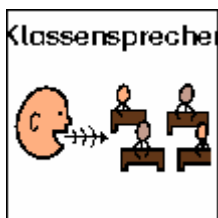
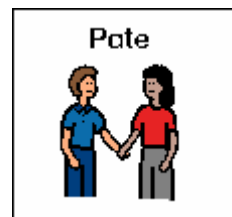
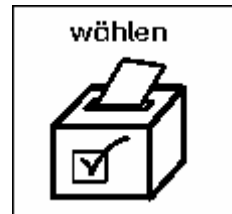
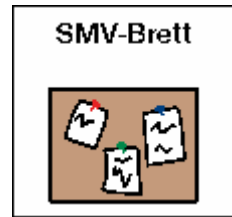
henden Themen erörtert und deren Umsetzung beraten. Für die nötige Transparenz sorgen Protokolle der jeweiligen Sitzungen, die für alle einsehbar sind und ausgehängt werden.

Da viele Schülerinnen und Schüler mit schriftlichen Darstellungen nicht ausreichend vertraut sind, werden die Protokolle und auch sonstige Veröffentlichungen jeweils mit erläuternden Piktogrammen ergänzt.

Einige der Ziele, die sich Schülerrat und Schülersprecher gesetzt hatten, konnten in den vergangenen drei Jahren bereits verwirklicht werden:

Die erste und populärste Aktion war die Einführung einer jährlichen SMV-Disco. Auch das Vorhaben „Fußbälle für die Pause“ konnte rasch umgesetzt werden.

Schwieriger zu lösen war da schon das Problem, dass immer wieder Autos durch den Schosshof fahren, der uns als Pausengelände dient. Auf Initiative der SMV sperrt nun ein Poller die Durchfahrt ab, so dass Fahrzeuge nur noch in dringenden Fällen passieren können.



Eine weitere Idee der SMV war es, jeder neuen Schülerin und jedem neuen Schüler zur besseren Eingewöhnung einen Paten zur Seite zu stellen.

Das neueste Projekt ist eine Fortbildung für Schülersprecher. Da sich bei den gängigen Angeboten nichts Passendes fand, beschlossen wir gemeinsam mit einem Psychologen aus unserer Einrichtung selbst eine Fortbildung zu organisieren – und wir sind gespannt, wie das Angebote bei anderen Schulen für Geistigbehinderte ankommt !

Die SMV der Theodor Dierlamm Schule und Christine Kreutter, Verbindungslehrerin

„Ab jetzt mit uns!“

Gründung der SMV der Bodelschwingh-Schule Göppingen

Am 9. Oktober 2006 war es soweit. Die Klassensprecher der Bodelschwingh-Schule, eine Schule für Geistigbehinderte in Göppingen, trafen sich zur ersten SMV-Sitzung in der Geschichte der Schule. Seitdem versammelt sich die SMV wöchentlich im SMV-Zimmer.

Schon kurz nach der Wahl der Schülersprecher verbrachten die Schülervertreter gemeinsam mit beiden Verbindungslehrern drei Tage in einem Selbstversorgerhaus am Rande der Schwäbischen Alb, bei welchem sich die SMV-Mitglieder kennen lernen und auch schon mit konkreten Planungen erster Themen und Vorhaben beginnen konnten. Neben der Gestaltung gemeinsamer Freizeitaktivitäten (u.a. Besuch einer Kegelbahn, Spieleabend) stellten die Schüler ein SMV-Infobrett her, überlegten sich Themen und Vorhaben, mit welchen sie sich im Laufe des Jahres befassen wollten und begannen mit den Planungsarbeiten für ein SMV-Vorstellungsfest, das einen Monat später dann stattfinden konnte. Bei dem Festakt wurde das Infobrett feierlich enthüllt und zentral in der Aula der Schule aufgehängt. Seitdem können sich dort Schüler und Lehrer über aktuelle Themen der Schülermitverantwortung informieren. Nach intensiver Vorarbeit konnte im März dann schließlich die nächste Schulveranstaltung von der Schülervertretung durchgeführt werden: eine von der SMV organisierte Filmvorführung. Im Vorfeld wurden alle Schüler der Schule eingeladen, Filmvorschläge einzureichen und basisdemokratisch darüber abzustimmen. Bei Pop-

corn und Erfrischungsgetränken machten es sich 100 Kinder und Jugendliche vor der Großbildleinwand gemütlich. Die Begeisterung der Besucher war so groß, dass gleich der Ruf nach einer weiteren Schulveranstaltung laut wurde. Schon kurze Zeit später begannen deshalb die Schülervertreter mit der Planung einer Schülerdisco, die Anfang des kommenden Schuljahres stattfinden soll. Dafür wurde Kontakt mit einem Discoververanstalter aufgenommen. Mit großer Sicherheit wird die SMV im nächsten Schuljahr mit diesem Projekt für einen durchtanzten Abend sorgen.



Noch immer taucht häufig die Frage auf, ob effektive SMV-Arbeit an Schulen für Geistigbehinderte überhaupt denkbar ist. Die erwähnten größeren, aber auch die vielen kleineren Aktionen und Projekte der Schülervertreter der Bodelschwingh-Schule zeigen, dass dies selbstverständlich möglich ist. Die herausragende Arbeit der SMV erkannten auch die Organisatoren des Förderpreises der Kreissparkasse Göppingen. Bei einem Festakt konnte der Schülersprecher stellvertretend für die ebenfalls anwesende SMV das großzügige Preisgeld in Höhe von 1000,--€ entgegennehmen.

Zufrieden und stolz blickt die SMV der Bodelschwingh-Schule auf ein erlebnis-, arbeits- und erfolgreiches Schuljahr zurück.

„Ab jetzt mit uns – ...und nie wieder ohne uns!“

Kaufmännische Schule Öhringen **Fußball um Mitternacht**

Warum nicht einmal ein anderes Fußballturnier – um Mitternacht und in der Faschingszeit?

In das Turnier starteten mehrere Mannschaften, die sich alle lustige Namen und Kostümierungen ausdachten. Schließlich wurde auf Grund der Karnevalszeit ein Preis für die beste Verkleidung ausgesetzt. Trommler waren gekommen und feuerten die Mannschaften lautstark an! Der folgende Schultag ist etwas herb für Teilnehmer wie für Fans, aber gemeinsam leidet es sich leichter. In Öhringen werden am Tag nach dem Mitternachtsturnier



keine Klassenarbeiten geschrieben. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Andreas Trefz, Kaufmännische Schule Öhringen andy9@t-online.de

Gewerbliche Schule Künzelsau

Die andere Weihnachtsfeier

Oft scheiden sich die Geister bei der Frage, wie eine Weihnachtsfeier vonstatten gehen soll – den vielfältigen Möglichkeiten sei eine weitere hinzugefügt. Es ist ganz einfach, diesen Vorschlag in die Tat umzusetzen.

Verschiedene Dreier-Teams aus Schülern, aus Schülern und Lehrern oder aus Lehrern werden gebildet. Ein Gruppenmitglied stellt sich als Weihnachtsbaum zur Verfügung und lässt sich schmücken.

Jedes Team erhält Krepp-Paper, eine bestimmte Anzahl Kerzen und Kugeln (zum Ausschneiden), Klebeband und 3 Scheren.

Aufgabe der Teams ist es, allen Schmuck auszuschneiden und zusammen mit den vorbereiteten Kerzen an dem „lebendigen Weihnachtsbaum“ anzubringen. Ob alle drei zusammen

schneiden oder nur einer und der andere wickelt den Dritten schon mit dem Krepp-Papier ein, bleibt den Teams selbst überlassen.

Gewonnen hat das Team, welches seinen Baum zuerst und korrekt geschmückt hat oder das Team, das den meisten Applaus erhält oder ...

Rückfragen gerne an: Nicole Spohn, Gewerbliche Schule Künzelsau n.spohn@web.de



Gewerbliche und Haus- und landwirtschaftliche Schule Bad Mergentheim

Die Killerpilze

Die Killerpilze, das sind Jo (18, Gesang und Gitarre), sein Bruder Fabi (14, Drums), Mäx (19, Gitarre und Gesang) und Schlagi (18, Bass). Sie machen seit 3 Jahren richtig guten, frechen Punk. Mittlerweile sind sie eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Bands. Sie sprechen mit ihren Texten nicht nur Jugendthemen an, sondern schrecken auch vor Themen wie Rassismus und Politik nicht zurück.

Die Killerpilze haben einen Spendenaufruf gestartet, weil sie den Bau einer Schule in Abdul Kadir in Äthiopien unterstützen. Die Aktion der Killerpilze läuft unter dem Namen „Punk macht Schule“ und wird von „Ich-will-Gerechtigkeit“, einer Jugendorganisation der Karlheinz-Böhm-Stiftung „Menschen für Menschen“ betreut.

Um genügend Geld für Spenden zusammenzubekommen, organisierten die SMVen der beiden Schulen diverse Pausenverkäufe. Die Initiative für das Treffen ging von der Verbindungslehrerin der HLS aus. Marlies Bauer setzte sich mit dem Management der Killerpilze in Verbindung und wurde zusammen mit den SMV-Lehrern der GBS, Susanne Thienel und Heiko Scheurich, sowie 7 Schüler/innen eingeladen, die Killerpilze Backstage zu treffen und das Konzert live zu erleben.

Mit Begeisterung wurde die Einladung angenommen und weil die Schüler/innen die Idee – Schüler spenden für den Aufbau einer Schule – so gut fanden, haben sie spontan beschlossen, die die Spende durch Einnahmen aus der Aktion „Mitmachen Ehrensache“ auf 1000.- € zu erhöhen.

Während des Treffens in Stuttgart zeigten sich Jo, Mäx und Fabi (Schlagi war krank) besonders interessiert an der durchgeführten Aktion, außerdem waren sie über die Höhe des Betrages sehr erfreut, denn für den Neubau der Schule werden rund 190000 € benötigt.

Im Interview erzählte Jo, dass in dieser neuen Schule 400 Schülern die Möglichkeit geboten wird, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, um sich damit einen besseren Start ins Leben zu sichern.

Auch ihr könnt das Schulbau-Projekt der Killerpilze unterstützen. Weitere Infos zur Schulbauaktion unter www.IchwillGerechtigkeit.de

Junge Talente für Afrika
Benefiz - Konzert

ACTS:
THE EAGLE HAS LANDED
SPOON CONNECTION
TURIAN-MUSIC
NOSTALGIA
INVISIBLE

- Metallica
- The Eagles
- Nirvana
- RAMMSTEIN
- Mr. Big
- Manowar
- :

Vorverkauf € 2,50 durch die SMV

Jedes gekaufte Ticket hat die Chance auf einen Preis!!!!

11. Mai 2007
19:00 Uhr
Berufsschulzentrum
Bad Mergentheim
Seergartenstr. 16

www.hls-mgh.de Sparkasse Tauberfranken www.taubertalevents.de
Die Plattform für Veranstaltungen im Taubertal

Spendenkonto Menschen für Menschen: 55 803, Postbank München (BLZ 70010080), Verwendungszweck „Schulbau-Aktion“ Susanne Thienel

Schülerpressekonferenz

Sündenbock Computerspiel

„Gewalt an Schulen“, so lautete das Thema der 2. Schülerpressekonferenz im SI –Centrum in Stuttgart. Der Sender Hit-Radio Antenne 1 hatte zu dieser Diskussionsrunde eingeladen und es kamen, wie im letzten Jahr, über 300 Schüler aus ganz Baden-Württemberg.

Grund für diese Schülerpressekonferenz war der knapp zwei Monate vorher angedrohte Amoklauf an einer unbenannten Schule in Baden-Württemberg. Auch hier wurde schnell deutlich, dass viele der anwesenden Schüler nicht zufrieden waren mit den damaligen Reaktionen und Warnungen.

Der baden-württembergische Kultminister Helmut Rau musste wegen Krankheit leider absagen, ihn vertrat Georg Wacker, Staatssekretär im Kultusministerium. Weitere Experten waren der Polizeipsychologe Professor Adolf Gallwitz, der Gewaltpräventionsberater und Lehrer Bernd Schlecker, der Chefreporter der Stuttgarter Nachrichten Frank Krause und der Vorsitzende des Landesschülerbeirats Frank Wendel.

Zum Einstieg berichteten zahlreiche Schüler über die Stimmung an ihren Schulen am vergangenen 6. Dezember. Viele kritisierten auch die Art und Weise wie man auf die Amoklaufdrohung reagiert hat, das es nicht genügend Informationen gab und das in vielen Schulen erst gar nicht darüber gesprochen wurde. Wacker verteidigte die Strategie

des Ministeriums, die Schulleiter am Vorabend per E-Mail informiert zu haben. Zudem sprach er sich auch für ein Verbot gewaltverherrlichender Computerspiele aus. Frank Wendel jedoch hält wenig von einem Verbot und warnte sogar davor die alleinige Schuld in den Spielen zu suchen, wofür er von den Schülern heftigen Beifall erntete. Einige Schüler sprachen sich daraufhin ebenfalls gegen ein Verbot aus.

Leider kam es dann soweit, dass der Rest der verbliebenen Zeit damit gefüllt wurde über ein Verbot zu diskutieren und andere ebenfalls wichtige Themen so gar nicht mehr zu Wort kamen. Auch die Experten stellten fest, dass zwei Stunden nicht ausreichend waren um alle Brennpunkte zu diesem umfangreichen Thema zu behandeln. Am Ende warnte Krause noch davor, das Thema Gewalt an Schulen müsse immer wieder thematisiert werden und dürfe sich nicht durch aktuelle Themen in den Hintergrund drängen lassen, gerade nach dem vergangenem 6. Dezember.

Eine Schülerpressekonferenz ist für jeden, der sich gerne über aktuelle und sozialpolitische Themen informieren möchte, ein tolles Angebot.

Lisa Bonow



„Weltpremiere“ von „WUS-das Spiel“

Team „Das glasse grasse Gras“ gewann das dreitägige Strategiespiel am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt

Statt eines Schulfestes erlebten die vielen Besucher am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium in Murrhardt heuer die spannende Finalrunde des dreitägigen interaktiven Strategiespiels „Wohlstand, Umwelt und Soziale Gerechtigkeit“ (WUS). Es wurde von der SMV organisiert und war ein Beitrag zur Aktion „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“.

Über drei Tage hinweg wurde ein phantasievoller und kreativer Wettkampf

w e t t -
bewerb de-
monstrierte

ein besonders begabtes Mitglied jedes Teams vor dem Publikum sein Können.

Die SMV hatte den Nationenteams ganz verschiedenen Vorgaben zugestelt: So gab es vier Wohlstandsländer, vier umweltbewusste Länder und vier sozial gerechte Länder. Alle Teams hatten neun unterschiedliche Aufgaben aus den drei Bereichen WUS zu erfüllen, vorhandene

Probleme wie Umweltverschmutzung oder krasse soziale Unterschiede zu lösen und Defizite abzubauen, um möglichst viele Punkte zu sammeln. Dazu mussten sich die Teams über Klassen und Altersstufen hinweg organisieren, Teamgeist entwickeln und zusammenarbeiten. Betreut wurden sie von rund 50 „Coaches“ aus SMV-Mitgliedern und den Verbindungslehrern Ricarda Pantanosch und Jürgen Hestler.

Bewertet wurde jede Nation und jede Darbietung nach den Kriterien Teamwork, Kreativität, Aufwand, Qualität und Geld-

verbrauch von einer kompetenten Jury aus den drei Schülersprechern Maja Pfitzer, Jule Rühl und Daniele Muscogiuri

NATION	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
W	56	22	58	47	58	52	2	45	47			
U	50	56	44	0	20	0	49	58	51			
S	0	52	58	51	55	53	43	55	0			
GESAMT	106	110	164	109	114	106	95	100	108			

Am Ende jeder Spielrunde wurde der Punktestand auf einer Tafel eingetragen

zwischen zwölf Phantasie-„Nationen“ ausgetragen. Das waren gemischte Teams von rund 40 Schülern und Lehrern der Klassen 5 bis 12, die sich mit originellen Namen, Flaggen, Hymnen und symbolischen Spielfiguren präsentierten. Am letzten Tag galt es ihre teils schwierigen und publikumswirksamen „Master“-Aufgaben zu lösen.

Beim großen Talent-



Die Spielfigur des grünen Siegerteams



Das WUS-Spielfeld. Im Moment vorne: Die grüne „saftpressende Zebrasonne“

und dem Cheforganisator Benjamin Wahl. Sieger wurde „Das glasse grasse Gras“: Dieses Team wird nun auf einer Ehrentafel auf dem Schulhof verewigt, und alle Teammitglieder erhalten freien Eintritt beim HvZ-Ball. Auf Platz zwei kamen „Die Bonzen“ und auf Platz drei „Böhse Schnitzel“, die mit Gutscheinen belohnt werden.



Das blaue Team „Boomchickawahwah“ beim Vortragen ihrer Nationalhymne

Die Gesamtbilanz des „WUS“-Strategie-spiels fällt positiv aus, denn die Ziele wurden erreicht, und alle haben viel gelernt. Denn alle Teams engagierten sich voller Begeisterung und erfüllten die gestellten Aufgaben auch außerhalb der Schule kreativ, wobei die diversen Stellen (Stadtverwaltung, Seniorenheim, Kindergarten u.a.) gerne mitarbeiteten und die Schüler unterstützten. In der Schule sei ein neuer Geist entstanden, indem sich jüngere und ältere Schüler gegenseitig unterstützt und ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt haben, so Jürgen Hestler. Zudem wurden die Sozialkompetenzen gestärkt, ebenso die Fähigkeiten, Probleme zu lösen und etwas zu organisieren.

(aus. Murrhardter Zeitung vom 26.7. 2007)



Das grüne Team „Las Ranas“ hatte in der „Sozialrunde“ folgende Aufgabe: „Das Verhältnis zwischen den Menschen in deinem Land ist sehr kalt. Wärme die Beziehungen auf“.
Seine Lösung: Die Teammitglieder sammelten auf der Strasse und spendete den Betrag dem örtlichen Begegnungscafe.



Das blaue Team „Into the Blue“ hatte in der 2. Runde folgende Aufgabe: „In eurem Land herrscht eine große Hitzewelle. Unternehmt etwas dagegen!“
Seine Lösung: Eine elektrische Winderzeugmaschine zur Kühlung



Das rote Team „Lemon Tree“ hatte u.a. folgende grüne Aufgabe: „Die Herstellung von Plastikspielzeug schadet der Umwelt. Unternehm was dagegen!“
Die Lösung: Man baute alternatives Spielzeug, brachte es in den Kindergarten und bastelte dort mit den Kindern gleich weiter

... aus den Gymnasien



Das rote „Lafontainen“ sollte etwas gegen die drohende Dürre in ihrem Land tun. Die Lösung: Ein Regentanz! Ob's hilft?

Die wichtigsten Regeln:

Jedes Team (immer Schüler aus allen Klassenstufen) wurde bei der feierlichen Eröffnungszereemonie einer Kategorie zugelost. Blau stand für Wohlstand, grün für Umwelt und rot für Soziale Gerechtigkeit. Die blaue Nation SUWN (Sozial ungerechte Wirtschaftsnation) hatte z.B. als Vorgabe 8 Punkte, im blauen 3 Punkte, im grünen und einen Punkt im roten Bereich. Sie war also eine reiche Nation mit gefährdeter Umwelt und großen Defiziten im sozialen Bereich. In der ersten Runde musste nun SUWN im roten Bereich punkten. Dies war ganz einfach: Sie musste 5 Punkte setzen und konnte ein Vielfaches mehr gewinnen.

Jede Nation musste im Laufe der drei Tage insgesamt neun Aufgaben aus allen drei Farbkategorien lösen. Nebenher kümmerten sich Teammitglieder um die Masteraufgabe für die Finalrunde am Schlußtag.

Aufgabenbeispiele (Auswahl)

Roter Bereich (Sozialpunkte)

-In deinem Land fehlt es an Nachwuchs. Tu etwas gegen die Unterbevölkerung und bringe Leute zusammen.

-Dein Land ist zu kinderfeindlich. Mach es familienfreundlicher für Kinder zwischen 3-7 Jahren.

-Ihr seid zu dick. Animiere aktiv Menschen außerhalb der Schule, diese Einstellung abzulegen.

-Ihr seid reich! Tut ändern einen Gefal-

len und versteckt einen Schatz. Helft den Schatzsuchern und fertigt eine Schatzkarte an.

Grüner Bereich (Umweltpunkte)

-Euer Land erstickt im Müll. Findet eine sinnvolle Möglichkeit, den Müll zu verarbeiten!

-Die Fortbewegungsmittel in Eurem Land verschmutzen die Umwelt. Erfindet neue!

Blauer Bereich (Wohlstandspunkte)

-Dein Land ist in Sachen Mode total zurückgeblieben. Die Menschen sind gelangweilt und wollen mehr Abwechslung. Tut etwas dagegen!

-Die Konkurrenz ist groß! Steigert eure Produktion! Erfindet was!

Masteraufgaben (Finalrunde)

-Das Publikum am Dienstagabend sitzt zu faul auf den Bänken.

Animiert die Leute um bei einem selbst einstudiertem Tanz mitzumachen!

-Eine Studie hat ergeben, dass über 90 % der Menschheit an Vitaminmangel leidet. Am Dienstagabend habt ihr die Gelegenheit dies durch das Verkaufen von vitaminreicher Nahrung zu ändern.



Das blaue Team „Die Bonzen“ hatte folgende rote Aufgabe:

„In deinem Land gibt es viel zu viele Obdachlose! Hilf den armen Menschen auf der Straße!“

Die Lösung: Sie ließen vom Rathausbalkon zusammen mit dem Bürgermeister nachgemachte Dollarscheine flattern. Irgendwie typisch für die geldgeilen Kapitalisten!

Infos: hestler@t-online.de

Schuljahr 2007/2008

Termine Berufliche Schulen

November 2007	Einführungstagungen
14.11.2007	Einführungstagung für Verbindungslehrerinnen und Verbindungslehrer
12.11.2007	Einführungstagung für Schülersprecherinnen und Schülersprecher der Arbeitsgemeinschaften 1, 2 und 3
21.11.2007	Einführungstagung für Schülersprecherinnen und Schülersprecher der Arbeitsgemeinschaften 4, 5, 6 und 7
12.12.2007	SMV blickt hinter die Kulissen... ... eines Tiergartens Backstage-Führung durch die Stuttgarter Wilhelma
14.-24.01.2008	Dienstbesprechungen der Arbeitsgemeinschaften Die einzelnen Termine und Orte werden noch bekannt gegeben
30.01.2008	Wahl des 8. Landesschülerbeirats
21.02.2008	SMV blickt hinter die Kulissen... ... eines Olympiastützpunktes Besuch des Olympiastützpunktes Stuttgart
14.03.2008	SMV blickt hinter die Kulissen... ... des Deutschen Roten Kreuzes Besuch des Blutspendedienstes in Baden-Baden
21.-23.04.2008	SMV blickt über Grenzen Europapolitisches Seminar in Straßburg
28.05.2008	SMV blickt hinter die Kulissen... ... eines großen Arbeitgebers Besuch der Firma Würth in Künzelsau
11.06.2008	SMV bildet sich landespolitisch Seminar zur Wirtschafts-, Innen- und Schulpolitik im Landtag Stuttgart
23.06.-03.07.2008	Dienstbesprechungen der einzelnen Arbeitsgemeinschaften Die einzelnen Termine und Orte werden noch bekannt gegeben
10.07.2008	SMV blickt hinter die Kulissen... ... des Benz-Museums in Stuttgart

Die Teilnehmenden erhalten Unterrichtsbefreiung, der Unterricht ist weder vor- noch nachzuholen. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verweist das Regierungspräsidium auf die Freistellung vom Betrieb von Berufsschulpflichtigen nach § 12 der SMV-Verordnung vom 11.06.1976 in der derzeit gültigen Fassung.

SMV-Termine 2007/08 Gymnasien

- SMV-Tag am 28.9. 2007
- 8 Regionaltagungen im November/Dezember 2007
- LSBR-Wahl 25.1. 2008 im RP Stuttgart
- "Bad-Boll-Seminar I ": 12.2. bis 13.2. 2008
- „Bad-Boll-Seminar II “: 25.2. bis 26.2. 2008
- Zukunftswerkstatt in Bad Boll: 23.4. bis 24.4. 2008
- SMV-Kongreß im Juni 2008 in Stuttgart

Kultusministerium

<http://www.km-bw.de>

Landesschülerbeirat

www.lsbr.de

Schülermitverantwortung online

<http://www.smv.bw.schule.de>

Arbeitskreis

„Schülersnachrichtendienst“ (SND)

www.snd-online.org

Schülerzeitschriften

[http://www.smv.bw.schule.de/zeitung/
index.htm](http://www.smv.bw.schule.de/zeitung/index.htm)

Regierungspräsidium Stuttgart

www.rps-schule.de

Landesbildungsserver

<http://www.schule-bw.de>

Infobrief Jugend

[http://newsletter.jugendnetz.de/partnersites/
infobrief/abo.php](http://newsletter.jugendnetz.de/partnersites/infobrief/abo.php)